

# Sprachkompetenzen erheben, beschreiben und fördern im Kontext von Schule und Mehrsprachigkeit

**16.–17. März 2017**

Eurac Research (Bozen)



Ziel der Tagung ist es, einen Überblick aus Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Entwicklungen in der sprachlichen Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit zu vermitteln. Ein spezieller Fokus wird dabei auf das Erheben, Beschreiben und Fördern von Sprachkompetenzen mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler gesetzt. Der Mix aus wissenschaftlichen Inputs, praxisorientierten Workshops und einem interkulturellen Rahmenprogramm bietet ein Forum für Austausch und Unterstützung zu Fragen der Stärkung der Unterrichts- und Bildungssprache sowie der Mehrsprachigkeit bei ALLEN Lernenden im (Deutsch-)Unterricht.

Die Tagung richtet sich an Lehrpersonen aller Schulformen und aller Fächer, die Deutsch als Bildungssprache im Kontext von Mehrsprachigkeit bewusst fördern möchten. Zudem ist die Tagung offen für allgemein am Themenbereich Interessierte und Expertinnen und Experten aus Sprachwissenschaft und Didaktik.

(Nr. 21.25 im Landesplan der Fortbildung 2016/2017)

## Donnerstag, 16.03.

14:00 – 14:30

EINSCHREIBUNG

14:30 – 15:00

BEGRÜSSUNG

Philipp Achammer, Landesrat für Deutsche Bildung und Kultur und für Integration  
Rudolf Meraner, Direktor des Bereichs Innovation und Beratung, Deutsches Bildungsressort

Chor „Sound of Science“

*Tagungsmoderation: Andrea Abel (Eurac Research) und  
Inge Niederfriniger (Bereich Innovation und Beratung, Deutsches Bildungsressort)*

15:00 – 15:45

VORTRAG

Elisabeth Allgäuer-Hackl (Universität Innsbruck)

**Neue Sichtweisen auf Mehrsprachigkeit aus dynamischer Sicht:  
Von der Mehrsprachigkeitsforschung zur schulischen Praxis**

---

15:45 – 16:30

VORTRAG

Andrea Abel (Eurac Research)

**Die Vermessung der Sprachkompetenz: Grundlagen – Ziele – Herausforderungen**

---

16:30 – 17:00

PAUSE

---

17:00 – 17:45

VORTRAG

Christoph Till (Universität Freiburg)

**Die regelhafte mehrsprachige Sprachentwicklung und ihre Abweichungen**

---

**Freitag, 17.03.**

---

09:00 – 09:45

VORTRAG

Kenan Güngör (think.difference)

**Begabungsförderung in multikulturellen Schulen: Chancen – Probleme – Ansätze**

---

09:45 – 10:30

VORTRAG

Dagmar Gilly (Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit an der PH Steiermark)

**Wohin geht die Reise? Mehrsprachigkeit in der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung – Status quo und aktuelle Entwicklungen in Österreich**

---

10:30 – 11:00

PAUSE

---

11:00 – 12:30

WORKSHOPS (PARALLEL)

---

12:30 – 14:00

MITTAGSPAUSE

---

14:00 – 15:30

WORKSHOPS (PARALLEL)

---

15:30 – 16:00

PAUSE

---

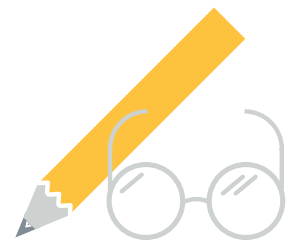
16:00 – 17:00

PODIUMSDISKUSSION

**Förderung von Mehrsprachigkeit als Thema für Lehrpersonen aller Schulformen und Fächer: Wie vorbereitet sind sie? Was brauchen sie?**

Mit Philipp Achammer (Südtiroler Landesregierung), Dagmar Gilly (Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit an der PH Steiermark), Rudolf Meraner (Bereich Innovation und Beratung, Deutsches Bildungsressort), Ingrid Pertoll (Schulsprengel Bozen Stadtzentrum), Carlotta Ranigler (Italienisches Schulamt), Annemarie Saxalber (Freie Universität Bozen), Albert Videsott (Ladinisches Schulamt)

*Moderation: Verena Debiasi (Bereich Innovation und Beratung, Deutsches Bildungsressort)*



## Workshops

---

11:00–12:30 21.25 WS1a	WORKSHOP 1 Dagmar Gilly (Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit an der PH Steiermark)
14:00–15:30 21.25 WS1b	<b>Perspektivenwechsel auf das Fach Deutsch: zur Rolle der Unterrichtssprache im Kontext der Mehrsprachigkeit</b>
11:00–12:30 21.25 WS2	WORKSHOP 2 Dana Engel & Maria Stopfner (Eurac Research)
	<b>Sprachstandsdiagnostik in mehrsprachigen Klassen: Instrumente für die schulische Praxis</b>
14:00–15:30 21.25 WS3	WORKSHOP 3 Michaela Schlomm (Bereich Innovation und Beratung, Deutsches Bildungsressort)
	<b>Spracherwerb Deutsch in der Schule beobachten mit USB-DaZ</b>
11:00–12:30 21.25 WS4a	WORKSHOP 4 Christoph Till (Universität Freiburg)
14:00–15:30 21.25 WS4b	<b>Möglichkeiten der Differenzierung sprachlicher Auffälligkeiten mehrsprachiger Kinder</b>
11:00–12:30 21.25 WS5a	WORKSHOP 5 Elisabeth Allgäuer-Hackl (Universität Innsbruck)
14:00–15:30 21.25 WS5b	<b>Familiäre und schulische Sprachen für das Lernen nutzen - Beispiele aus der und für die Praxis</b>
11:00–12:30 21.25 WS6a	WORKSHOP 6 Kenan Güngör (think.difference)
14:00–15:30 21.25 WS6b	<b>Der defizitäre Blick und die Entdeckung von Begabungen?</b>
11:00–12:30 21.25 WS7a	WORKSHOP 7 Waltraud Plagg (Sprachenzentrum Schlanders)
14:00–15:30 21.25 WS7b	<b>Sprache ist nicht alles, aber ohne Sprache ist alles nichts (zit. Josef Leisen): Sprachkompetenzen stärken durch sprachaufmerksamen Unterricht</b>

---

**Anmerkung:** Die **Workshops 2 und 3** zur Sprachdiagnose werden jeweils einmal angeboten, alle anderen zweimal.

### **Rahmenprogramm (während der gesamten Tagung):**

Interaktive Wanderausstellung von Eurac Research:  
„Sprachenvielfalt – in der Welt und vor unserer Haustür“ ([Link zur Ausstellung](#))

---

**Anmeldungen zur Tagung und zu den Workshops** sind bis Donnerstag, dem **23.02.2017**, über das **Anmeldeportal ATHENA** oder per Mail an **Landesfortbildung@provinz.bz.it** möglich.

Bitte bei der Anmeldung auch die gewünschten Workshops (max. 2) sowie Alternativen angeben.  
Zu Workshops mit Restplätzen kann man sich auch vor Ort anmelden.

---

### **Veranstalter**

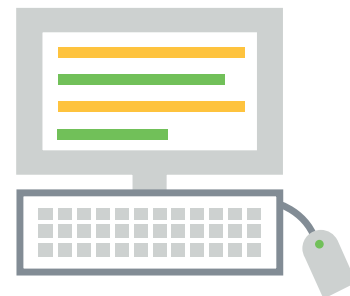
Eurac Research – Institut für Fachkommunikation und Mehrsprachigkeit  
Deutsches Bildungsressort – Bereich Innovation und Beratung

---

### **Tagungsadresse**

Eurac Research, Drususallee 1, Bozen.

---



In Kooperation mit dem Bundeszentrum für Interkulturalität,  
Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM), Graz

**BIMM**  
Bundeszentrum für  
Interkulturalität, Migration  
und Mehrsprachigkeit

## Kurzbeschreibungen der Vorträge und Workshops (in der Reihenfolge des Programms)

### 16.03. – Vorträge

---

Elisabeth Allgäuer-Hackl (Universität Innsbruck):

#### **Neue Sichtweisen auf Mehrsprachigkeit aus dynamischer Sicht: Von der Mehrsprachigkeitsforschung zur schulischen Praxis**

Ausgehend von der psycholinguistischen Mehrsprachigkeitsforschung werden im Vortrag monolinguale und defizitorientierte Vorstellungen hinterfragt. Sprachentwicklung und Sprachgebrauch sowie Abläufe im Unterricht werden aus der Perspektive der dynamischen Systemtheorie interpretiert. Dabei geht es u.a. um das Zusammenspiel von persönlichen, psycholinguistischen und soziolinguistischen Faktoren, um die Entstehung von neuen Eigenschaften durch gut geförderte Mehrsprachigkeit, aber auch um mögliche Ursachen für fehlenden Bildungserfolg bei mehrsprachigen SchülerInnen. Aus der Mehrsprachigkeitsforschung lassen sich einige Thesen für die Praxis des Unterrichts ableiten.

---

Andrea Abel (Eurac Research):

#### **Die Vermessung der Sprachkompetenz: Grundlagen – Ziele – Herausforderungen**

Die Feststellung der Sprachkompetenz spielt im schulischen Kontext, der heute immer auch einen Kontext von Mehrsprachigkeit darstellt, eine wichtige Rolle, bildet die Sprachkompetenz doch eine Schlüsselrolle im Hinblick auf den Erfolg in der Ausbildung und später im Beruf. Der Vortrag stellt Grundlagen und Anwendungsbereiche verschiedener Sprachstandserhebungsverfahren mit Fokus auf dem Deutschen als Zweitsprache vor. Dabei werden auch Anforderungen an sprachdiagnostische Instrumente und Herausforderungen – wie etwa Fragen der Norm – diskutiert.

---

Christoph Till (Universität Freiburg):

#### **Die regelhafte mehrsprachige Sprachentwicklung und ihre Abweichungen**

Weltweit wächst die Mehrheit der Kinder mehrsprachig auf. Fachpersonen in Kindergarten und Schule müssen ein Urteil darüber fällen können, ob ein mehrsprachiges Kind evtl. einen sprachlichen Förder- oder Therapiebedarf hat. Hierfür ist Wissen zum regelhaften wie auffälligen mehrsprachigen Spracherwerb notwendig. Dieser ist hinsichtlich gewisser Charakteristika unbedingt vom monolingualen Spracherwerb zu unterscheiden. Mit diesem Wissen ist es möglich, den erwartungsgemäßen vom abweichenden mehrsprachigen Spracherwerb zu differenzieren, um ggf. erforderliche Maßnahmen einleiten zu können.

### 17.03. – Vorträge

---

Kenan Güngör (think.difference):

#### **Begabungsförderung in multikulturellen Schulen: Chancen – Probleme – Ansätze**

Wir leben in einer von Zuwanderung und Pluralität geprägten Gesellschaft. Während diese Vielfalt längst schon Alltagsrealität ist, wird sie sehr oft – sowohl in der Gesellschaft als auch in den Klassenzimmern – immer noch als ein Art „Ausnahmeerscheinung“ wahrgenommen, in der die soziokulturelle Pluralität nicht als Regel, sondern als Sonderfall betrachtet wird. So stellt sich die Frage, wie eine Begabungsförderung in soziokulturell stetig diverser werdenden Schulen möglich ist, wenn die Lebenswelten und Sozialisationsbackgrounds zwischen Lernenden und Lehrenden immer weiter auseinanderdriften?

---

Dagmar Gilly (Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit an der PH Steiermark):

#### **Wohin geht die Reise? Mehrsprachigkeit in der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung – Status quo und aktuelle Entwicklungen in Österreich**

Der Beitrag zieht eine Zwischenbilanz zur Frage, wie gut es gelungen ist, Lehren und Lernen im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit in der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu in Österreich zu verankern. Die Reform der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern in Österreich der letzten Jahre hat gesetzliche Rahmenbedingungen geschaffen und Chancen eröffnet,

in der Ausbildung zukünftiger Lehrender über neue Studienangebote und Curricula Impulse zur Qualitätsentwicklung im Bereich der sprachlichen und kulturellen Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit zu setzen. Damit verändern sich nun auch die berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote, die die Qualifikation von Lehrenden in diesem Themenfeld bisher prägen. Der Status Quo der Verankerung des Themenfelds wird im Beitrag entlang der Kriterien Verbindlichkeit, Ausmaß und inhaltliche Ausrichtung diskutiert.

## 17.03. – Workshops

---

### WORKSHOP 1

Dagmar Gilly (Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit an der PH Steiermark):

#### **Perspektivenwechsel auf das Fach Deutsch: zur Rolle der Unterrichtssprache im Kontext der Mehrsprachigkeit**

Lernen und Lehren unter migrationsgesellschaftlichen Bedingungen verlangt nach kritischem Überdenken von gängigen Sichtweisen auf Deutsch im Schulkontext: Der Unterricht im Fach Deutsch muss sich weiterentwickeln, seine wesentlichen Ziele, Kerninhalte und auch die Unterrichtsmethodik des Faches überdenken, Elemente aus der Zweitsprachendidaktik integrieren und tragfähige Brücken zu den anderen Fächern bauen sowie Transferprozesse fächerübergreifend aktiv und bewusst unterstützen und (mit)gestalten. Der Workshop lädt Sie dazu ein, anhand konkreter Vorschläge für die Unterrichtsentwicklung (ECML Projekt Maledive und BIMM-Themenplattform) den Perspektivenwechsel auf das Fach zu erproben und zu diskutieren.

---

### WORKSHOP 2

Dana Engel & Maria Stopfner (Eurac Research):

#### **Sprachstandsdiagnostik in mehrsprachigen Klassen: Instrumente für die schulische Praxis**

Der Workshop vermittelt einen Einblick in ausgewählte Instrumente, mit denen der individuelle Sprachstand der Schülerinnen und Schüler in mehrsprachigen Klassen erfasst werden kann. Nach einer kurzen Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen der Sprachstandserhebung liegt der Schwerpunkt auf der praktischen Anwendung der vorgestellten Instrumente anhand konkreter Beispiele aus mehrsprachigen Klassen. Abschließend werden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Instrumente diskutiert sowie deren Umsetzbarkeit im eigenen Unterricht abgeschätzt.

---

### WORKSHOP 3

Michaela Schlomm (Bereich Innovation und Beratung, Deutsches Bildungsressort):

#### **Spracherwerb Deutsch in der Schule beobachten mit USB-DaZ**

Im Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Sprachstandsbeobachtungsinstrument USB-DaZ kennen und erproben es an einem Schülertext. Mit USB-DaZ können Lehrpersonen den Sprachstand ihrer Schülerinnen und Schüler beobachten, d. h. sie können feststellen, wo ihre Schülerinnen und Schüler im Erwerb des Deutschen gerade stehen und welche Erwerbsschritte als nächstes gemeistert werden können. Sie erhalten einen roten Faden für die Sprachförderung, denn USB-DaZ gibt einen Überblick über die Erwerbsschritte, die von allen Deutschlernerinnen und -lernern gleichermaßen durchlaufen werden müssen.

---

### WORKSHOP 4

Christoph Till (Universität Freiburg):

#### **Möglichkeiten der Differenzierung sprachlicher Auffälligkeiten mehrsprachiger Kinder**

Mehrsprachig aufwachsende Kinder machen im Laufe ihrer sprachlichen Entwicklung Fehler – diese Fehler können (sprach-)entwicklungsbedingt, Symptom einer Sprachentwicklungsauffälligkeit oder auf den gegenseitigen Einfluss der erworbenen Sprachen zurückzuführen sein. Genau diese drei Quellen gilt es in der Differenzialdiagnostik zu erkennen. Hierzu braucht es entsprechende Instrumente (Fragebögen, Tests, spezifische Literatur) sowie ein planvolles und begründetes Vorgehen (Leitfäden). Die wichtigsten Vorgehensweisen und Materialien sollen vorgestellt und gemeinsam bewertet werden.

---

## WORKSHOP 5

Elisabeth Allgäuer-Hackl (Universität Innsbruck):

### **Familiäre und schulische Sprachen für das Lernen nutzen - Beispiele aus der und für die Praxis**

Mehrsprachigkeit ist in unseren Klassen auf verschiedenste Weise sichtbar: Neben den unterschiedlichen Registern und Varianten des Deutschen/Italienischen bringen immer mehr SchülerInnen andere Familiensprachen in die Klasse. Schulische Fremdsprachen erweitern das vorhandene mehrsprachige Potential. Wie kann Mehrsprachigkeit im Sprachen- bzw. Fachunterricht Platz haben? Die Unterrichtsbeispiele stammen aus verschiedenen europäischen Projekten („PlurCur“ - Plurilinguale Curricula - und „Plur>E“) und können bestimmten Kriterien zugeordnet werden: Familiensprachen sichtbar machen und fördern; Sprachen vernetzen; Multikompetenz und metasprachliches Bewusstsein fördern etc.

---

## WORKSHOP 6

Kenan Güngör (think.difference):

### **Der defizitäre Blick und die Entdeckung von Begabungen?**

Aufbauend auf dem Vortrag geht es im Workshop darum, wie eine inklusionsorientierte Diversitätspolitik in der Schule aussehen kann. Entlang folgender Fragen soll die Thematik interaktiv mit den Teilnehmenden aufgearbeitet werden:

1. Wie schlägt sich die soziokulturelle Vielfalt in der Gesellschaft und im Schulsystem nieder?
  2. Welche Fragen, Chancen und Herausforderungen ergeben sich daraus?
  3. Wie reagiert das Schulsystem darauf?
  4. Sind wir überhaupt in der Lage, Begabungen und Potenziale zu erkennen und zu fördern?
  5. Welche Kernkompetenzen braucht die Schule und welche Strategien sind hierzu denkbar?
- 

## WORKSHOP 7

Waltraud Plagg (Sprachenzentrum Schlanders):

### **Sprache ist nicht alles, aber ohne Sprache ist alles nichts (zit. Josef Leisen): Sprachkompetenzen stärken durch sprachaufmerksamen Unterricht**

Unsere Klassen sind gekennzeichnet durch vielfältige, zunehmend auch sprachliche Verschiedenheit. Wir gehen der Frage nach, was Kindern und Jugendlichen, die mehrsprachig aufwachsen, das Verstehen von Texten und Arbeitsaufträgen erschwert bzw. erleichtert.

Exemplarische Übungsbeispiele sollen Anregungen geben, wie durch sprachaufmerksamen Unterricht der Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler begleitet und unterstützt werden kann.

---